

Eduard Stopfer, SG

Mai 2009

Zwei Teller mit Ranken & Sternen von Baccarat um 1840 - ohne und mit Heftnabel / Abriss

Unlängst erwarb ich zwei Teller von Baccarat. Da sie übereinander standen, dachte ich, beide seien gleich. Bei näherer Betrachtung entdeckte ich, dass wohl die Fahnen beider Teller völlig ident waren, die Spiegel aber unterschiedlich gestaltet. Der erste Teller hat im Zentrum des Spiegels einen Stern. Der Spiegel des zweiten Tellers ist nochmals durch einen Ring unterteilt. Im Zentrum ist aber kein Stern, sondern ein ausgeschliffener Heftnabel? Das gibt Rätsel auf. Im Musterbuch Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 17, No. 1217, ist dieser zweite Teller nicht zu entdecken. Die Fahne des ersten Tellers ist steiler, die des zweiten flacher. Dadurch ergibt sich ein geringfügiger Unterschied im Durchmesser. Auch das Gewicht differiert etwas: 1. Teller 460 g, 2. Teller 420 g.

Abb. 2009-2/011

Teller mit Ranken & Sternen, Sablée, Bodenstern
farbloses Pressglas, H 2,5 cm, D 20,3 cm, G 460 g
Sammlung Stopfer
s. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 17, No. 1217
„Assiette m. sablée à arabesques bord à feston“
Baccarat, um 1840, Größen 6, 6 ½, 7, 7 ½, 8 frz. Zoll



SG: Für die beiden eng miteinander verwandten Teller gilt wohl das selbe wie für die kleine Vase Médicis Sammlung Schaudig, siehe ausführlich PK 2009-2.

Der **Stern in der Mitte des Spiegels** konnte in der Pressform des Tellers erst verwendet werden, als die Glasmacher in Baccarat und St. Louis gelernt hatten, das Glas nach dem Pressen zum Feuer-Polieren (Verwärmen) **nicht mehr mit dem traditionellen Hefteisen** in den Glasöfen zu halten. Irgendwann **zwischen 1830 und 1840** verwendeten sie **Hefteisen, die das Glas so am Rand halten** konnten, dass man nach dem Feuer-Polieren keine Spuren erkennen konnte. Dadurch war der Heftnabel für den Ansatz des Hefteisens überflüssig

und man musste nicht mehr einen **Abriss** sorgfältig flach ausschleifen, was die Teller stark verteuerte.

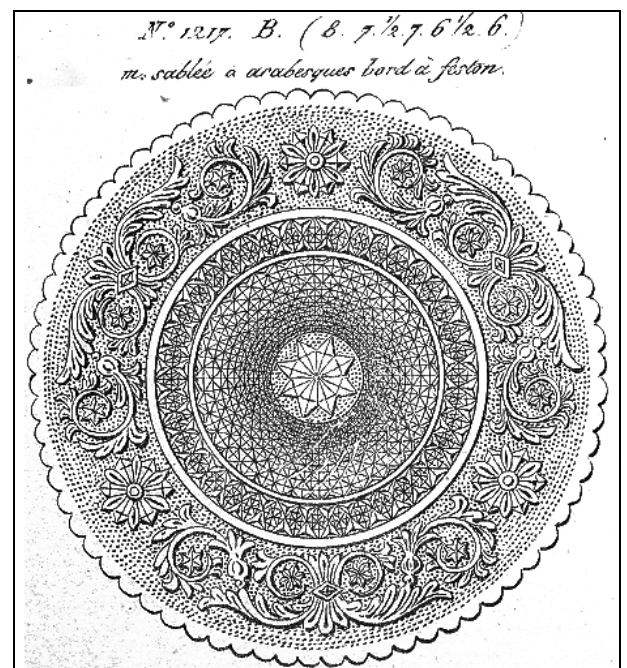
Abb. 2009-2/012

Teller m Ranken & Sternen, Sablée, ausgeschliffener Heftnabel
farbloses Pressglas, H 1,6 cm, D 20,6 cm, G 420 g
Sammlung Stopfer
vgl. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 17, No. 1217
„Assiette m. sablée à arabesques bord à feston“
Baccarat, um 1840, Größen 6, 6 ½, 7, 7 ½, 8 frz. Zoll



Abb. 2001-5/343 (Ausschnitt)

MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 17,
Salières à pied, Assiettes, No. 1217 B.
„Assiette m. sablée à arabesques bord à feston“
Baccarat, um 1840, Größen 6, 6 ½, 7, 7 ½, 8 frz. Zoll
(16,2 cm, 17,6 cm, 19 cm, 20,3 cm, 21,6 cm)



Die beiden von Herrn Stopfer **neu gefundenen Teller sind aber auch in anderen Details nicht völlig identisch**: bei der neuen Form ist die Zähnung des Randes leicht verändert, im Spiegel ist der äußere Ring mit den Rauten etwas breiter, das Feld mit den spiralg geordneten Diamanten ist einheitlich und nicht mehr von einem kleineren Kreis mit winzigen, spiralg geordneten Diamanten abgesetzt. Die Fahne des „neuen“ Tellers ist steiler, die des „alten“ flacher.

Genau genommen, entspricht der Rand des Tellers mit dem Heftnabel eher der Zeichnung des Tellers Baccarat No. 1217 als der Rand des Tellers mit dem Bodenstern!

Das bedeutet, dass man offenbar bei der alten Pressform nicht einfach die Fläche innerhalb des Bodenrings austauschen konnte (wie später möglich), sondern die ganze **Pressform neu machen** musste. Es könnte sein, dass das sehr populäre Muster so oft gepresst worden war, dass die erste / alte Pressform sowieso verschlissen war. Je nach den Besonderheiten der Pressformen musste man aber sicher nicht alle Pressformen neu machen, als man auf den Heftnabel / Abriss verzichten konnte.

Auf Planche 17 von 1840 findet man außerdem einen **Dessertteller No. 1224 Baccarat mit Heftnabel!** Dieser Teller wurde 1841 nicht mehr angeboten.

Abb. 2001-5/343 (Ausschnitt)
 MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 17, Salières à pied, Assiettes, No. 1224 B.
 „Assiette m. sablée fond à diamants“
 Baccarat, um 1840, Größe 5 frz. Zoll (13,5 cm)



Man muss außerdem bedenken, dass man aus Kostengründen für die Kataloge der Jahre 1830-1840 die Zeichnungen auf den fein geschliffenen und polierten Solnhofener Kalksteinplatten nur dann erneuerte, wenn es ganz unvermeidbar war. In MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, das in **PK 2001-5** vollständig dokumentiert werden konnte, sind **alle Planches seit 1830/1831** noch vollständig enthalten. Pressgläser, die nicht mehr hergestellt wurden bzw. nicht mehr auf Lager waren, wurden im Katalog vom (Groß-)Händler einfach durchgestrichen. Man sieht also in MB Launay,

Hautin & Cie. 1840 **bis Planche 47 einen Stand der Zeichnungen von 1830/1831 bis 1834.** Dabei könnten in Einzelfällen auch Zeichnungen vorsichtig auf den Solnhofener Platten retouchiert worden sein, z.B. der Teller No. 1217 auf Planche 17. Der Rand könnte also noch von der alten Zeichnung stammen!

Planches 1-79 in MB LH 1840, die in MB LH 1840 übernommen bzw. nicht übernommen wurden

Planche	Bezeichnung
Planche 1	Service SS taillé à cotes fines Nr. 501 - 517 (516 u. 517 gestrichen)
Planches 2-8 nicht vorhanden	Nr. 518 - 700 nicht vorhanden
Planche 9	Service à diamantes et feuilles Nr. 701 - 717
Extrait des Planches 10 à 43	Pieces diverses Nr. 1217, 1221, 1222, 1245, 1246, 1393, 1408, 1472, 1474, 1492-1495, 1508, 1518, 1519, 1537, 1604
Extrait des Planches 44 à 46, 48 à 61	Pieces diverses, Thé complet, moulé diamants biseaux et taillé à cotes plates Nr. 1679-1684, 1782-1785, 1796, 1934, 1939, 1941, 1942, 1943, 1954, 1965, 2024
Planche 47	Service de Table. Moulure sablée et arabesques Nr. 1733 - 1748
Extrait des Planches 61 à 66, 68	Pieces diverses Nr. 2031, 2044, 2046, 2058, 2073, 2076, 2078, 2079, 2080, 2091-2095, 2111, 2126, 2133, 2134, 2135, 2155, 2182
Extrait des Planches 69, 70, 71, 73 et 74	Pieces diverses Nr. 2203, 2204, 2206, 2220, 2238, 2246, 2247, 2250, 2255, 2300, 2303, 2310, 2313, 2322, 2325, 2331, 2335, 2338, 2339, 2341
Planche 72	(Pieces diverses) (gestrichen Nr. 2269-2273), 2274 - 2299, (gestrichen 2282, 2284, 2287, 2290)
Planche 73 nicht vorhanden	Nr. 2300 - 2321 nicht vorhanden
Planche 74 nicht vorhanden	Nr. 2322 - 2343 nicht vorhanden
Planche 75	(Pieces diverses) Nr. 2344-2370 (gestrichen 2347, 2349, 2350, 2356, 2359)
Planche 76	Pieces diverses Nr. 2371 - 2398 (gestrichen 2384, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390)
Planche 77	Pieces diverses Nr. 2399, 2400 - 2422 (gestrichen 2405)
Planche 78	Pieces diverses Nr. 2423 - 2448 (gestrichen 2431, 2445)
Planche 79	Pieces diverses Nr. 2449 - 2473 (gestrichen 2452, 2453, 2455)

Sogar bei der durch Gesetz **ab 1841 erzwungenen Verwendung metrischer Maße** statt der überholten französischen Zollmaße wurden die Zeichnungen nur vorsichtig retouchiert, um die Maße zu erneuern. In MB Launay, Hautin & Cie. **1841 wurden aber viele Planches vollständig aufgegeben** und nur wenige Gläser von den aufgegebenen Planches auf neu gezeichneten Planches zusammen gefasst. Vollständig übernommen wurden **von 1840 nur die Planches 1, 9, 47, 72, 75-79.** Der **Teller No. 1217** auf Planche 17 wird mit der gleichen

Zeichnung 1841 auf „Extrait des Planches 10 à 43, Pieces diverses, Nr. 1217 ... 1604“ mit den **Maßen „245, 215, 200, 190, 175, 160“ mm** angeboten. Diese Maße darf man genau so wenig mm-genau Ernst nehmen wie die Maße in franz. Zoll bis 1840! Baccarat und St. Louis haben die Zoll-Maße auf mm umgerechnet und auf 5

mm auf- oder abgerundet und die alten Pressformen weiter verwendet. Das sieht man klar an der Zahlenreihe! Kein Kunde wird seine Teller nachgemessen und die Maße mit dem Katalog beim (Groß-)händler verglichen haben. Das tun nur heute die Sammler!

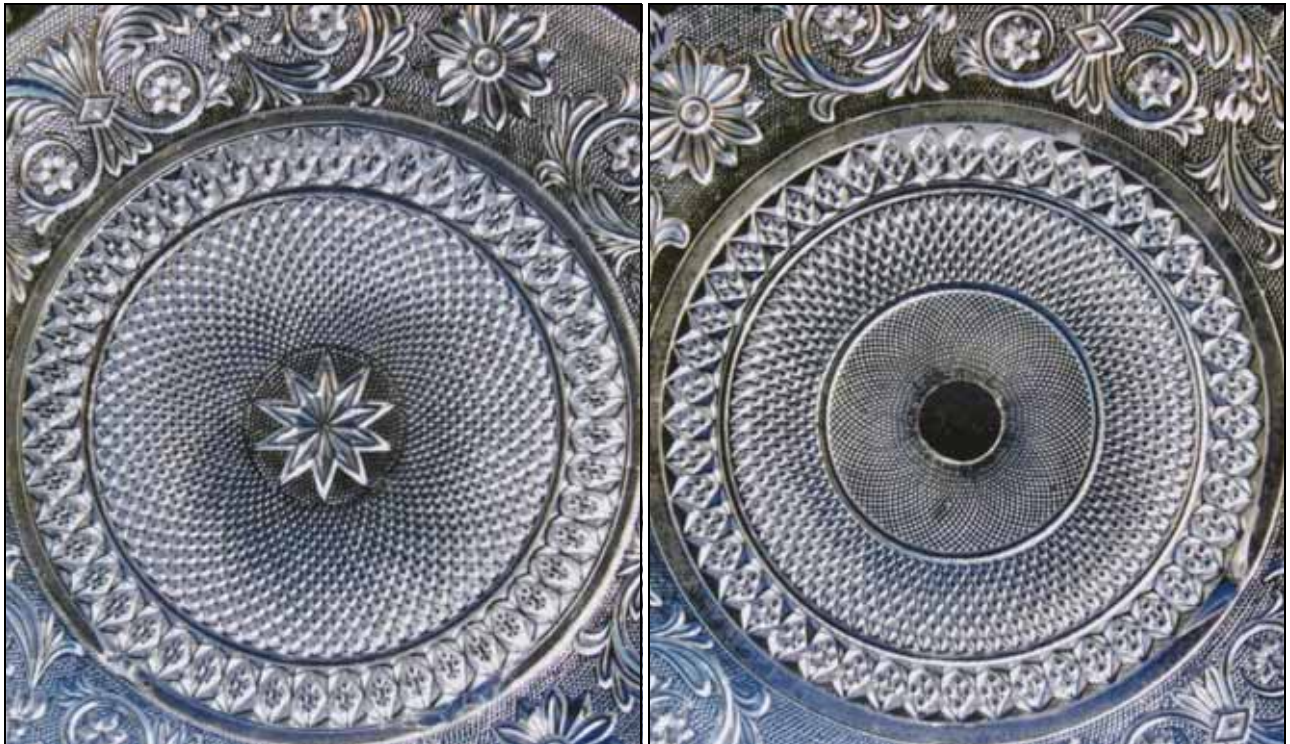
Abb. 2009-2/013 (Maßstab ca. 100 %)

links: Teller mit Ranken & Sternen, Sablée, Bodensterne, farbloses Pressglas, H 2,5 cm, D 20,3 cm, G 460 g

rechts: Teller mit Ranken & Sternen, Sablée, ausgeschliffener Heftnabel, farbloses Pressglas, H 1,6 cm, D 20,6 cm, G 420 g

Sammlung Stopfer

s. MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, Planche 17, No. 1217, „Assiette m. sablée à arabesques bord à feston“, Baccarat, um 1840
Größen 6, 6 ½, 7, 7 ½, 8 frz. Zoll



Siehe unter anderem auch:

PK 2001-3 Anhg. 02, SG, Neumann, Franke, MB Launay & Hautin, um 1841, Cristaux moulés en plein

PK 2001-3 Anhang 02, Franke, Zeitliche Einordnung der Musterbücher von Launay Hautin & Cie.

PK 2001-3 Anhang 02, Mucha, Lesen und Datieren der Kataloge von Launay Hautin

PK 2001-3 Anhang 02, SG, 2.^{me} Partie: Cristaux moulés en plein [Baccarat et St. Louis = B. et St. L.]

PK 2001-5 Anhang 04, SG, Neumann, MB Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein

PK 2001-5 Anhang 04, SG, Erhaltene Repertoires und Tarifs (= Preislisten) etc. von Launay Hautin & Cie., Paris, 2me Partie, Cristaux Moulés en plein

PK 2009-2 Schaudig, SG, Kleine Vase Médicis mit Rauten und Diamanten, St. Louis, bis 1840

PK 2009-2 Schaudig, SG, Bernstein-farbene „Tasse à café m. sablée“, St. Louis, um 1840

PK 2009-2 Vogt, SG, Drei „Vases Médicis“, St. Louis, um 1840
und Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1840

PK 2009-2 Stopfer, SG, Alte Pressglas-Teller mit Pseudoschliff-Mustern, Deutschland?, um 1900?

PK 2009-2 Stopfer, SG, Leuchter mit einem frommen Jungen, Baccarat Lustrerie 1873

PK 2009-2 Stopfer, SG, Rosa Schale mit Eichhörnchen als Henkel, Brockwitz 1941

PK 2009-2 Stopfer, SG, Hellgrüne Jardiniere, Hortensja, Polen, 1937
hellgrüne, ovale Schalen mit Maiglöckchen, Hortensja 1937

PK 2009-2 Stopfer, SG, Benitiers Christus mit Kreuz - Madonna mit Kind, St. Louis 1872 / 1887 / 1904

PK 2009-2 Stopfer, SG, Vier englische Butterdosen aus dem 19. Jahrhundert:
Molineaux, Webb & Co., Sowerby, Unbekannt und Percival, Yates & Vickers

PK 2009-2 Stopfer, SG, Service mit Beerenfrüchten, Schreiber & Neffen A.G., Wien, um 1927

PK 2009-2 Stopfer, SG, Flasche als Front einer Dampflokomotive, Inschrift „RIIHIMÄKI“, ...

→→

Abb. 2001-5/343
 MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 17, Salières à pied, Assiettes

